

Spanier im KZ Mauthausen

Memoria de las Cenizas I Erinnerung an die Aschen

Filmvorführung und Diskussion

Am 5. Mai 1945 wurde das KZ Mauthausen durch Truppen der US-Armee befreit. „*Los antifascistas españoles saludan a las fuerzas liberadoras*“ - „*die spanischen Antifaschisten begrüßen die Befreier*“ stand auf einem riesigen Transparent über dem Eingang des Konzentrationslagers. Mehr als 2.000 Spanier befanden sich unter den Überlebenden. Zwischen August 1940 und der Befreiung wurden zwischen 7.000 und 8.000 republikanische Spanier nach Mauthausen deportiert. Dennoch ist die von den Nationalsozialisten als „Rotspanier“ bezeichnete Häftlingsgruppe in der österreichischen Erinnerungsarbeit kaum präsent. Auch das offizielle Spanien gedenkt erst seit 2005 seiner republikanischen Opfer in deutschen Konzentrationslagern. Durch Interviews mit überlebenden Zeitzeugen und Hinterbliebenen mehrerer Opfer zeichnet ein Team um Universitätsprofessor Angel del Río (Sevilla) und Filmregisseur Eduardo Montero den Leidensweg andalusischer Antifaschisten nach, von der Flucht über die Pyrenäen nach dem verlorenen Bürgerkrieg über die Internierungslager in Frankreich bis zur Deportation nach Mauthausen, Gusen sowie dem steirischen Nebenlager Bretstein.

Einführung: Mag.^a **Eva Feenstra** (Universität Graz)

Montag, 5. Mai 2014, 19.00 Uhr

Universitätszentrum Wall, Mehrzwecksaal / Merangasse 70 /
8010 Graz

Eine Veranstaltung der Alumni Romanistik Universität Graz
in Kooperation mit CLIO

Donnerstag, 26. Juni 2014, 19.00 Uhr

Grüne Akademie / Paulustorgasse 3 / 8010 Graz

Eine Veranstaltung der Grünen Akademie Graz in Kooperation mit CLIO